



# WIFI-NEWS 4/09

WISSEN. KARRIERE. PRAXIS. DEZEMBER 2009



## Im Gespräch

Zum Thema  
Personalentwicklung:  
**WIFI-Kurator**  
**Dr. Michael P. Walter**



**Dr. Michael P. Walter**

### Was bringt eigentlich Personalentwicklung?

Wer die Mitarbeiter/innen gezielt weiterbildet, kann mit einem meßbaren Produktivitätswachstum rechnen. Dieses kommt dem

Unternehmen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen zu Gute, wie internationale Studien zeigen.

### Was ist das Wichtigste dabei?

Das Wichtigste ist, genau hinzuschauen, welche Kompetenzen wirklich gebraucht werden – auch abseits des spezifischen Fachwissens. Wir nennen das Personalentwicklung entlang der Prozesskette. Nehmen Sie zum Beispiel Handwerker/innen: Sie sollen fachlich und kaufmännisch top sein, aber vor Ort beim Kunden auch das →

## Personalentwicklung steigert das Geschäftsergebnis

*40 % des Unternehmenserfolgs hängen laut einer aktuellen deutschen Studie an der Personalarbeit. Entscheidend ist, dass die Mitarbeiter/innen genau jene Kompetenzen erwerben, die sie im konkreten Arbeitsprozess brauchen – auch abseits des fachspezifischen Wissens.*

„Die Mitarbeiter/innen sind unser größtes Kapital“ – dieser Satz, der sich in fast jeder Imagebroschüre findet, ist ökonomisch völlig richtig: Wie eine deutsche Studie kürzlich erhoben hat, hängen fast

40 % des Erfolgs eines Unternehmens an der Personalarbeit. Forschungen des Beratungsunternehmens Hay Group belegen außerdem, dass ein gutes Organisationsklima wichtige Geschäftsergebnisse bis zu 30 Prozent steigern kann. „Besser qualifizierte Mitarbeiter/innen und damit effizientere Abläufe sind das Eine“, betont WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer. „Gute

Personalentwicklung führt aber auch zu Jobzufriedenheit und hält die Fluktuation niedrig.“

### Bedarfserhebung

Das Um und Auf ist die gründliche Bedarfserhebung, denn in jedem Unternehmensbereich sind andere Kompetenzen gefragt. Weiterbildung wird daher immer entlang der jeweiligen Prozesskette geplant. Zum Beispiel bei der „Traumarena“-Akademie des WIFI OÖ,

einem gemeinsamen Programm für die Wellness- und Seminarhotels „Aviva“, „Guglwald“ und „Bergergut“ im obersten Mühlviertel. Dort, wo es außer Natur praktisch nichts gibt, wurden vor Ort für alle Bereiche – ob Küche, Service, Etage, Rezeption oder Führungsebene – maßgeschneiderte berufliche Weiterbildungsthemen (etwa Sommelierkurse oder Telefoncoaching), aber →

„Lerntransfer durch Fragen sichern“



**AKTUELL**  
**Personalentwicklung**

Seite 2 **Nachlese: WIFI-Bildungsgespräch „EQR“**

Seite 3 **Bildungstrends: Blick über den Tellerrand**

Seite 4 **Sport & Business Circle: Jagd nach Potenzialen**

→ Unternehmen repräsentieren und gut kommunizieren können.

**Welche Inhalte sind derzeit besonders gefragt?**

Das kommt ganz auf das Unternehmen an. Die Zeit der „nice to have“-Seminare oder der Kurse, die jemand als „Belohnung“ bekommt, ist allerdings vorbei. Gefragt ist, was einen Fortschritt im konkreten Arbeitsumfeld bringt, also zum Beispiel EDV-Schulungen oder Führungskräftetrainings.

**Wer kann sich das in Zeiten wie diesen leisten?**

Ich empfehle, Förderungen wie die Bildungskarenz plus zu nutzen, um Kosten abzufedern. Mangelnde Personalentwicklung kann außerdem sehr teuer werden: Eine einzige Fehlentscheidung beim Personal verursacht laut Experten Kosten bis zu 100.000 Euro.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

**EQR macht Abschlüsse international vergleichbar**

Künftig sollen Zeugnisse in der EU eine Zuordnung zu den Stufen des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) enthalten. Unternehmen, die mit internationalen Ausbildungen und Abschlüssen konfrontiert sind, die sie nicht kennen, können damit auf den ersten Blick einschätzen, was Bewerber/innen wirklich können. Auch Abschlüsse der beruflichen Erwachsenenbildung sollen erfasst werden.

Beim traditionellen WIFI-Bildungsgespräch auf der PERSONAL AUSTRIA in Wien diskutierten im November WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer und Mag. Thomas Mayr vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft die Vorteile des EQR: Ein Betrieb, der Techniker/innen auf HTL-Niveau sucht und mit einem britischen Zeugnis „Technician“ konfrontiert wird, weiß damit sofort, dass die Ausbildung den Anforderungen nicht gerecht wird. Denn der „Technician“ wäre Stufe drei, während ein HTL-Abschluss der Stufe fünf entspricht.



Die Mitarbeiter/innen dreier Mühlviertler Wellnesshotels besuchen ihre WIFI-Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, der weite Weg nach Linz entfällt.

→ auch Seminare wie Rückenschule oder Zeitmanagement entwickelt. Mit Erfolg: Nach einem halben Jahr zeigt sich bereits, dass die Fluktuation wesentlich geringer ist als im Gastgewerbe üblich. Die Gäste honorieren gut geschulte Mitarbeiter/innen und sorgen für eine Auslastung, von der andere in abgelegenen Regionen nur träumen können.

**Lerntransfer**

Das WIFI bietet Betrieben bei der maßgeschneiderten Weiterbildung Österreichs größten Pool an Fachleuten, die sich um jede firmenspezifische Aufgabenstellung kümmern. Es kommen nur Trainer/innen zum Einsatz, die eigene Erfahrung im jeweiligen Bereich haben - zum Beispiel halten Führungskräftetrainings nur jene, die selbst geführt haben. Entscheidend für das Gelingen ist auch, dass die Führungsebene dahinter steht. „Wir beraten die Führungskräfte, wie sie gewährleisten, dass Inhalte auch in der Praxis umgesetzt werden“, sagt Landertshammer. „Es hilft zum Beispiel viel, wenn der Chef, die Chefin nachfragt, was jemand aus einem Seminar mitgenommen hat. Oft arbeiten die Kursteilnehmer/innen auch an konkreten Projekten aus dem Betrieb.“

**Zeit sparen**

Das WIFI übernimmt auf Wunsch das gesamte Seminarmanagement von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Kontrolle des Lernerfolgs. Kursorte sind je nach Zielsetzung ebenso flexibel wie Lernmethoden, die bei Bedarf auch eLearning umfassen. Manche Unternehmen lagern ihre Personalagenden komplett ans WIFI aus: Sie erhalten zusätzlich Unterstützung, wenn es darum geht, die besten Bewerber/innen für konkrete Anforderungen auszuwählen.

**Was die WIFI-Personalentwicklung Unternehmen bietet**



## WIFI-Bildungsstatistik 2008/09 spiegelt Weiterbildungstrends 2010

# Noch mehr Kursteilnehmer/innen

Die Wirtschaft will Fachkräfte mit immer höheren Qualifikationen, möglichst mit Zusatzqualifikationen aus anderen Bereichen. Im Kursjahr 2008/09 holten sich beim WIFI 7 % mehr Teilnehmer/innen aktuelles Know-how als im Vorjahr.

7 % mehr Kursteilnehmer/innen und österreichweit 7 % mehr Veranstaltungen: „Die WIFI-Bildungsstatistik des Kursjahres 2008/09 kann sich sehen lassen“, sagt WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer. „Alle Geschäftsbereiche verzeichneten Teilnehmer/innen-Zuwächse.“ Herausragende Steigerungen gab es bei der Berufsreifeprüfung: Knapp 9.400 Teilnehmer/innen besuchten die Vorbereitungslehrgänge – das sind gleich 28 % mehr als im Vorjahr.

## Weiterbildungstrends für 2010

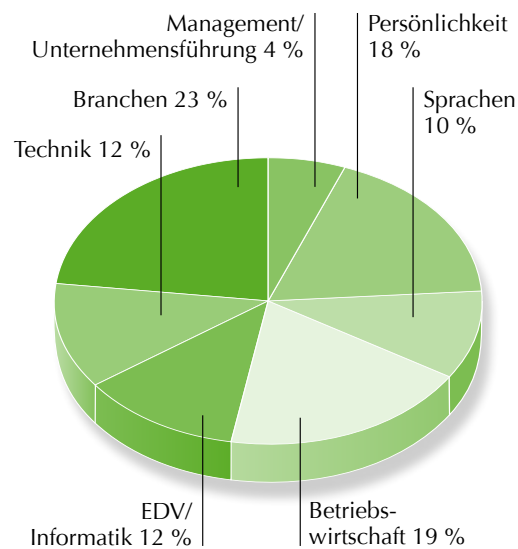
Der Anstieg der Kursteilnehmer/innen spiegelt die aktuellen Weiterbildungstrends: Der Arbeitsmarkt verlangt Fachkräfte mit immer höheren Qualifikationen. „Bauarbeiter/innen müssen zum Beispiel heute bereits CAD-Pläne lesen können“, weiß Landertshammer. Das fachübergreifende Lernen, also zum Beispiel Technik-Basics für BWL-Ausgebildete und umgekehrt, kommunikative Kompetenz für Techniker/innen im Vertrieb oder Elektronik-Know-how für Maschinenbaufachleute, wird weiter an Bedeutung zunehmen. Deswegen sind die WIFI-Fachakademien so beliebt: Die Fachakademie für Angewandte Informatik, die EDV- und IT-Wissen mit Projektplanung und unternehmerischem Know-how verbindet, ist einer der erfolgreichsten WIFI-Lehrgänge überhaupt.

## Virtuelles Üben

In die meisten handwerklichen Berufe hat bereits die Maschinenteknik Einzug gehalten. Trotzdem ist die Erfahrung mit Werkstoffeigenschaften weiterhin unverzichtbar. Fachkräfte brauchen eine sichere Materialkenntnis, die auch den Kostenfaktor einschließt. Demnächst wird es virtuelle Simulationen geben, etwa in der Schweißtechnik. Die Teilnehmer/innen profitieren von echter Erfahrung am virtuellen Material, das die Realität mit allen Verformungen, Geräuschen etc. abbildet. So ist höchst realistisches und dabei ressourcenschonendes Üben möglich.

## Aufteilung der WIFI-Geschäftsfelder nach Teilnahmen (in %)

Im Kursjahr 2008/09 besuchten 341.610 Teilnehmer/innen österreichweit 30.558 Lehrveranstaltungen.



## Zukunftsthema Energie

Durch die europäische Gesetzgebung zum Klimaschutz und steigende Energiekosten bekommen Energie und Umwelt für Unternehmen zentrale Bedeutung. Heute schon gut besucht sind die WIFI-Lehrgänge zum/zur Energieberater/in und zum/zur Solarwärmeinstallateur/in und -planer/in.

## UNTERNEHMERSERVICE

### Ratgeber „Generationen-Balance“

Ältere Mitarbeiter/innen sind teuer und weniger leistungsfähig – so lauten gängige Vorurteile. Gleichzeitig kippt die Alterspyramide: Seit 2005 leben in Österreich mehr Menschen über 40 als unter 40 Jahren. Die Statistik Austria prognostiziert, dass bis 2020 die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 15 und 45 um 240.000 (!) abnimmt und die der über 45-Jährigen um 130.000 zunimmt. Könnte es also sein, dass es bald schwierig wird, junge Fachkräfte zu bekommen?



Und wünschen sich nicht ältere Kunden eher ein Gegenüber in ähnlicher Altersklasse? Es lohnt sich also, einen Blick auf die Altersstruktur im Unternehmen zu werfen und über altersgerechtes Führen sowie eine passende Arbeitsplatzgestaltung nachzudenken. Schließlich verfügen alle Altersgruppen über spezielle Erfahrungen und Fähigkeiten, die genutzt werden wollen. Das WIFI Unternehmerservice entkräftet in der neuen Broschüre „Generationen-Balance im Unternehmen“ Vorbehalte gegenüber Älteren und zeigt auf, wie die Ressourcen der Mitarbeiter/innen aller Altersgruppen gehoben werden können. Kostenloser Download unter [www.unternehmerservice.at](http://www.unternehmerservice.at).

### DVD-Serie zur Arbeitssicherheit

In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern entwickelte das WIFI Unternehmerservice in den letzten Jahren eine Reihe von DVDs, die das Thema „Arbeitssicherheit“ in verschiedenen Berufskontexten beleuchten. Bisher erschienen sind:

- Leistungen und Risiken am Bau
- Sicherheit und Gesundheitsschutz für den Friseurberuf
- Arbeitssicherheit in Elektroberufen
- Metall: Maßnahmen für eine sichere Anwendung
- Sicherer Umgang mit dem Werkstück Holz

Bestellungen unter der eMail-Adresse [unternehmerservice@wko.at](mailto:unternehmerservice@wko.at).

## WIFI goes international

### Förderungen für KMUs im Ausland

Beim Austrian Business Circle der Außenwirtschaftsorganisation der WKÖ und des WIFI Hungaria in Budapest Mitte November informierten sich Firmenvertreter/innen über neue Fördermöglichkeiten für Weiterbildung. Im Rahmen der WKÖ-Initiative „go international“ können heimische KMUs mit Niederlassungen in Europa bis März 2011 Mittel für Schulungen ihrer Mitarbeiter/innen lukrieren. Voraussetzung ist, dass bei den Trainings auf österreichisches Weiterbildungs-Know-how gesetzt wird, so wie es das WIFI anbietet. WIFI Hungaria und WIFI International präsentierten außerdem Weiterbildungsmöglichkeiten in Ungarn sowie aktuelle Trends im Bildungsbereich.

### WIFI Croatia in Malta aktiv

Als Partner des Fraunhofer Instituts unterstützt nun das WIFI Croatia im Rahmen eines EU-Projekts den größten maltesischen Bildungsanbieter MCAST dabei, ein ambitioniertes Ausbildungsprojekt umzusetzen. Das WIFI organisiert und koordiniert Masterlehrgänge in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik, Öffentlicher Dienst und Wirtschaft. Ziel ist es, wissenschaftliche Forschung mit qualifiziertem Praxiswissen zu vereinen, den internationalen Wissensaustausch anzuregen und Anreize für innovative Lösungen für die Wirtschaft zu schaffen.

### WIFI Slovakia als Messepartner

Bereits zum zweiten Mal nahm im November das WIFI Slovakia am „Intenzíva – Salon für Erwachsenenbildung“ in Bratislava teil. Trotz Krise war das Interesse der Messebesucher/innen an beruflicher Aus- und Weiterbildung ungebrochen. Österreichische WIFI-Trainer/innen stellten die neue Ausbildung zum/zur Prozessmanager/in mit Personenzertifizierung vor. Weitere Themen waren Trends in der Führungskräfteausbildung in den CEE-Ländern, die Auswirkungen der Krise auf den Soft Skills-Bereich sowie Leadership-Training, eLearning und Coaching.

## NEWS TICKER 4/09

**26. Februar 2010:** Nächster „Tag der Weiterbildung“ der Plattform für berufliche Erwachsenenbildung +++ Alle Infos unter [www.tag-der-weiterbildung.at](http://www.tag-der-weiterbildung.at) +++ Neuer **WIFI-Podcast on air:** „Hilfe, ich brauche einen Business-Knigge!“ +++ Reinhören unter <http://podcast.wifi.at> +++

### Jagd nach Potenzialen

Beim Sport & Business Circle der Österreichischen Sporthilfe im Oktober diskutierten Moderatorin Sandra Baierl (Kurier), WIFI-Kurator Dr. Michael P. Walter, Univ.

Prof. Dr. Rotraud Perner, Headhunter Jacques André Mertzanopoulos und Tischtennis-Weltmeister Werner Schlager zum Thema „Selbsterkenntnis als Zukunftsfaktor – Auf der Jagd nach Potenzialen“.

Alle waren sich einig: Es genügt nicht, Talente zu haben. Man muss sie auch gezielt entwickeln. Als wertvolle Unterstützung empfahl Walter die WIFI-Potenzialanalyse.



**Sporthilfe-Geschäftsführer Anton Schutti, Rotraud Perner, Michael P. Walter, Jacques André Mertzanopoulos, Sandra Baierl und Werner Schlager (v.li.n.re.)**

### Management à la Armin Assinger

WIFI und M/O/T-School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt luden Ende November Teilnehmer/innen und Absolventen der LuC-, MAS- und MBA-Lehrgänge sowie alle Interessierten zu einem Managementkongress nach Klagenfurt. Fast 500 Besucher/innen aus ganz Österreich lauschten den Vorträgen prominenter Persönlichkeiten, die das Thema Führen und Leadership aus einem unkonventionellen Blickwinkel beleuchteten. Armin Assinger nahm die Zuhörer/innen auf einen rasanten Abfahrtslauf auf der „Streif“ mit: Anhand neur-

algischer Stellen wie „Mausefalle“ (Sprung ins Ungewisse), Steilhang (perfekte Technik) und „Lärchenschuß“ (durchatmen) machte er sehr anschaulich klar, welche Führungsqualitäten vonnöten sind, um schließlich eine Topleistung ins Ziel zu bringen.



**Armin Assinger beim zweitägigen Managementkongress „Upgrade Your Perspective“ in Klagenfurt**



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich; 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-0; Blattlinie: WIFI-NEWS informieren regelmäßig über Aktivitäten der WIFIs in Österreich; Chefredaktion: Mag. Barbara Mann; Redaktion: Textagentur Starzer; Gestaltung: Andreas Paulschitz; Druck: Friedrich VDV; Fotos: WIFI-Archiv, Fotolia, iStockphoto, P. Spiola, P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, Erscheinungsort Wien, Zulassungsnummer 02Z034692 M